

# KAPITEL 14

## Projekt-Feuerball (Meteor)



Im Falle einer globalen Katastrophe, die auf der Erde stattfinden könnte, hat die Föderation einen Rettungsplan entworfen, der „Operation Feuerball“ genannt wird. Sein Sinn und Zweck soll sein, so viele Leben wie möglich in einer Massenevakuierung der Bewohner der Erde zu retten, wenn sie es auf Grund ihrer eigenen Willensfreiheit wählen, und sie auf einem anderen Planeten mit ähnlichen Umweltbedingungen umzusiedeln. Anfang des Jahres 1975 sprach Valdar mit uns von der „Q“-Basis über die Möglichkeit einer solchen Katastrophe, die stattfinden könnte. *(1975 empfing Bonnie Marshick, Psychologin und Schreibmedium, in Tucson, Arizona, eine umfangreiche Übertragung von einer „dunklen Sonne“, die sich unserem Sonnensystem aus Richtung des Krebses näherte. Die Arbeit wurde in deutscher Sprache empfangen ~ sie kann Deutsch weder lesen noch sprechen. Ihr Brustkrebs im Endstadium wurde während der automatischen Schreibsitzung in ihrem Haus geheilt. Das war in den frühen Stunden, im Dunkel der Nacht und ohne Licht.)*

Er, (Valdar) sagte: „Zurzeit hat die Erde zwei Hauptprobleme. Wir haben bereits Sola Kananda erwähnt. Sie haben bisher versucht es abzulenken, aber ohne Erfolg. Lasst uns im Augenblick diese zweite Sonne ignorieren, da es Wege und Mittel gibt, seine Wirkung zu überwinden.“

An unserer „Q“-Basis hörten wir erstmals von Sola Kananda, der sich unserem Sonnensystem 1973 näherte, als Wy-Ora unsere „Q“-Basis besuchte, um die Mitglieder zu warnen. Sola Kananda bedeutet „eine Sonne, die noch nicht entflammt oder nicht lodert“ wurde uns erklärt. Sie nähert sich von der Konstellation des Krebses. Da unser Sonnensystem tiefer in seinen Einflussbereich kommt, sind gelegentlich Änderungen in unseren planetaren Magnetfeldern von der Föderation beobachtet worden. Eine dieser Störungen erreichte im Juni 1975 ihren Höhepunkt. In den Magnetfeldern oder „Tunneln“, die die Planeten mit unserem Sonnensystem verbinden, schlossen sich die beiden gegenüberliegenden Ströme magnetischen Flusses kurz. Statt entlang der Länge des Tunnels zu fließen, sprangen sie an vielen Orten über zum zurückkommenden Fluss.

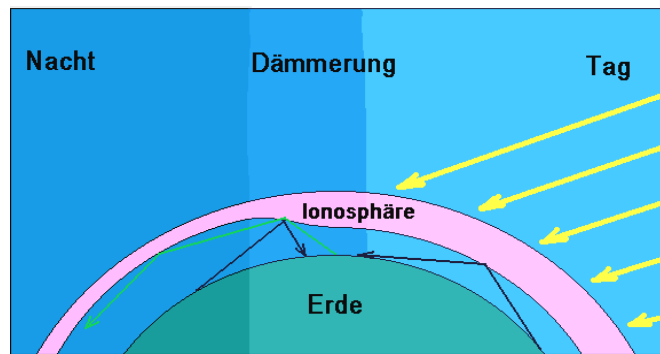
„Dadurch verloren die Magnetfelder ihre Kontinuität und magnetisch angetriebene Raumfahrzeuge waren unfähig, die normalen Verkehrsbahnen zu passieren. Wir verloren den Kontakt zu jenen Föderations-Schiffen, die zu vereinbarten Zeiten die Kommunikation mit uns einhielten. Aber wir waren in Kontakt zu einem Schiff gekommen, das in der Umlaufbahn um unseren Planeten gestandet war, ohne Energie und unfähig, weiterzufliegen.



Aber es gibt ein weit ernsthafteres Problem", sprach Valdar weiter. „Die Kernexplosionen, die in der Vergangenheit in den verschiedenen Regionen eures Planeten vorgenommen wurden, haben Wolken von Strahlung nach oben in eure Atmosphäre und höhere Regionen geschickt. Dies ist sehr ernst. Radioaktiver Niederschlag von diesen Explosionen ist das schwerere Material, das seinen Weg nach unten findet. Aber es gibt mikroskopische Teilchen von Kohlenstoff; winzig und unsichtbar für das Auge, die hochgeblasen werden in die Ionosphäre. Diese Teilchen sind so leicht, dass sie nicht mehr zur Erde zurückkommen, sondern dort bleiben. Außerdem gibt es eine Luftverschmutzung. Im Laufe der Jahre, sind Kohlenstoffteilchen von vielen irdischen Quellen wie die Industrie usw. auch in diesen höheren Ebenen angesammelt worden, wo sie bleiben und sich mit den radioaktiven Kohlenstoffteilchen vermischen. Hier ist eine Reaktion von der Strahlung eurer Sonne verursacht worden, die jetzt eine entzündliche und explosive Schicht um euren Planeten geschaffen hat. Ist euch klar, was dies bedeuten könnte?“

Valdar betonte wieder den Ernst dieser Angelegenheit. „Ja, die Sonnenstrahlung hat jetzt eine entzündliche Ionosphäre um die Erde geschaffen. Diese Schichten sind mit verschiedenen Formen von Kohlenstoff in Wolken getränkt worden, über große Gebiete, viele Tausend Meilen zerstreut.

Dies hat auch in einigen Gebieten Temperaturänderungen verursacht. Obwohl die Strahlen der Sonne noch durch sie filtern können, werden einige Gebiete wärmer, während andere kälter werden. Aber die größte Gefahr ist die Explosion von nuklearen Sprengköpfen innerhalb oder in der Nähe dieser entzündbaren Region! Zu verschiedenen Gelegenheiten sind Lenkwaffen mit explosiven Sprengköpfen schon von uns gestoppt worden, oder der Mechanismus wurde aufgehoben. Der Zweck dieser Raketen war, nukleare Kernvorrichtungen über eurem Planeten explodieren zu lassen. Wenn diese entzündliche Schicht sich jemals entzünden würde, könnte euer Planet zu einem Feuerball werden!“



Offensichtlich sorgte sich Valdar sehr um die Sicherheit der Bevölkerung der Erde. Er setzte fort: „Wenn ihr eine Bombe in einer bestimmten Stärke explodieren lasst, oder wenn ein Atomkrieg auf der Erde ausbräche, könnte letztendlich der ganze Planet auflodern. Wenn es etwas gibt, was wir von der Föderation auf der Erde erfolgreich schafften war es, in den Verstand eurer Militärs und staatlichen Führer einen gesunden Respekt vor solch einer Katastrophe einzuflößen. Aber einige verantwortungslose Führer könnten einen Konflikt beginnen, der eskalieren könnte.“

Er machte eine kurze Pause und fuhr dann fort: „Es gibt einen Planeten in der Konstellation (ihr nennt sie) Cetus, der sich vor Tausenden von Jahren zerstörte. Er kann von der Erde aus noch gesehen werden; heute sieht er wie ein roter Riese aus und ist jetzt an seinem hellsten Punkt. Zu jener Zeit war der Planet in Cetus in der gleichen Phase, wie die Erde augenblicklich. Sie sprengten ein nukleares Gerät hoch über ihrer Oberfläche in der Luft. Wir glauben, dass es möglich ist, dass die Erde ein ähnliches Schicksal erleiden könnte.“

Die „Operation Feuerball“ war von den Vorgesetzten der Föderation ausgedacht und realisiert worden. Die Operation kann tatsächlich für die Erde oder jeden möglichen anderen Planeten umgesetzt werden, wenn die Notwendigkeit für eine Massenevakuierung bestehen sollte. Besonders trainierte Besatzungen mit Schiffen sind ständig in Einsatzbereitschaft auf jedem der Föderations-Planeten, um sofort + egal wo ~ auf eine Meteor-Notfallsituation zu reagieren.“

Valdar sprach weiter: „ Sie alle reagieren auf ein Codewort, mit dem sie alarmiert werden. Hoch über der Erde hat die Föderation viele künstliche Satelliten in die Umlaufbahn gesetzt, um jene kritischen Regionen zu überwachen. Mit empfindlichen Instrumenten und Warngeräten ausgerüstet, könnten diese Satelliten bedeutende Lebensretter für die Bevölkerung der Erde sein. Wenn die brennbaren Schichten sich entzünden würden, würde ein Alarmsignal von Rundfunksendern über Zusatzverstärkerstationen nach Melchor übertragen werden, der, wie ihr wisst, an der Grenze eures Sonnensystems ist.“

Melchor wird eine lebenswichtige Verbindung in der „Operation Feuerball“ sein. ein Notfallcode wird über das Föderations-Gedanken-Kommunikations-System zu allen Planeten in der Föderation übertragen werden. Bevor das ganze entzündliche Material brennen könnte, sind schnelles Denken und Aktionen die Rettung, da Tausende kämen und gemeinsam arbeiten, um einen Teil der Bevölkerung zu evakuieren, da wir schätzen,

dass es mehrere Tage brauchen würde, bis sich das Feuer auf alle gefährlichen Schichten um die Erde ausgebreitet hat. Und so hoffen wir, während eines solchen Ereignisses die meisten der Weltbevölkerung zu evakuieren, obwohl auch die Möglichkeit besteht, dass einige von ihnen vielleicht in bestimmten Gebieten verloren sind. Ohne diesen Rettungsplan wäre die Föderation nicht fähig, viel für euren Planeten in so einem Notfall zu machen.

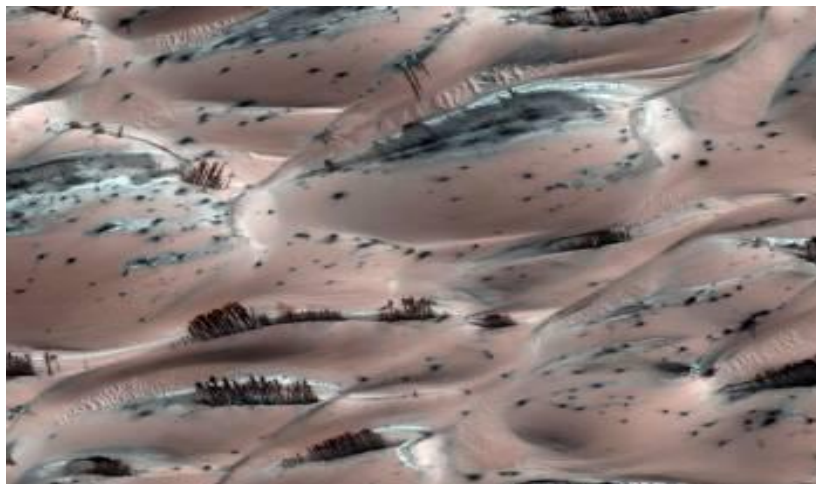
Die „Operation Feuerball“ wurde vor ungefähr 12 Jahren in Bewegung gesetzt (1963). Aber wo bringt man die Bevölkerung der Erde hin? Das war das Problem. Die Warnungen beachtend, die durch den Planeten in Cetus angezeigt wurden, musste ein verwendbares neues Zuhause von der Föderation vorbereitet werden. Eine Expedition wurde organisiert und ein Planet wurde gefunden, welcher der Erde in vielerlei Hinsicht ähnelte. Er hatte die gleiche Atmosphäre und Bodenbedingungen, und dieser neue junge Planet wurde **EPICOT** genannt. Städte wurden geplant und Häuser wurden gebaut und in geräumigen Vororten angelegt. Jedes Haus wurde auf einen Morgen Boden mit entworfenen Gärten und Gebäude nach dem Muster jener auf der Erde gebaut. Gegenwärtig (1975) haben diese Gartenstädte auf Epicot die Phase erreicht, in der viele von der Bevölkerung der Erde untergebracht werden könnten.... Künstlich vertretene Planeten wie Triton sind gebaut und in die Umlaufbahn gesetzt worden.... Wir haben vorausgehende Erfahrungen in der Massenevakuierung einer Bevölkerung von einem Planeten in Bedrängnis gehabt," fügte Valdar hinzu.



Zur Frage, wo solch eine Massenevakuierung stattgefunden hatte, antwortete Valdar, dass es der Mars in unserem Sonnensystem war. Offenbar war ein katastrophaler Krieg auf dem Mars ausgebrochen, der den Planeten in einem solchen Ausmaß verwüstete, dass Leben auf seiner Oberfläche nicht mehr möglich war.... Er sagte.... „Ja, der Mars...“, die Zerstörung des Roten Planeten. Ich werde Zyloo darum bitten, euch eine besondere Übertragung vom Mars zu geben. Wie der Planet unbewohnbar wurde und wie die Bevölkerung anderswo wieder ihr Leben beginnen musste. Ihr neuer Planet wird Siton genannt und ist jetzt ein erfolgreicher Teil der Föderation."

Valdar hielt sein Wort und am 04. Juni 1975 bekamen wir eine Übertragung, aber nicht von Zyloo. Diese kam von Atra, einem Koldasianer, der die englische Sprache sehr gut sprach.... Er sagte: „Valdar hat mich gebeten, mich mit euch in Verbindung zu setzen und euch von der Zerstörung des Roten Planeten Mars zu erzählen. Es war vorgesehen, dass

Zyloo, der ein Nachkomme der alten Marsbewohner-Rasse ist, euch die Geschichte erzählen sollte. Aber er ist derzeit auf einer Mission, die ihn fort führte. Aber mir sind alle Tatsachen, wie sie in den Erinnerungsbanken oder Archiven auf Grandor aufgezeichnet wurden, gegeben worden. Selbst in uralten Zeiten wurde der Mars als der „Gott des Krieges“ bezeichnet, und richtig so, da es tatsächlich ein kriegerischer Planet war. Seine augenblickliche verwüstete Erscheinung ist das Ergebnis eines nuklearen Krieges, der das Leben auf der Oberfläche nicht mehr erlaubte. Unsere Wissenschaftler sind der Meinung, dass der Mars jetzt langsam seine Balance oder sein Gleichgewicht wieder erlangt und eines Tages wieder Leben unterstützen könnte, wie er es in der Vergangenheit tat.“



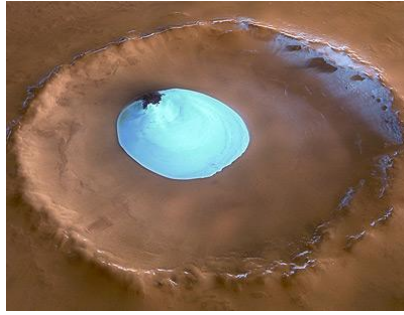
Atra skizzierte dann kurz die frühe Geschichte der Rasse, die einmal den Mars bewohnte. Woher die Marsmenschen kamen, wird später erklärt. Er bezeichnete den Mars als einen gedeihenden Planeten trotz seiner wenigen Wasser-Ressourcen. „Er hatte niemals die Meere und Ozeane wie die Erde, sondern fast trockene umgebende Wüsten mit den unvermeidlichen Sandstürmen, was den Mars in zwei bewohnbare Regionen unterteilte. Diese waren um die beiden Pole zentriert.... So war die Mars-Zivilisation in zwei Abschnitte eingeteilt, den Norden und den Süden, jeder mit seinen eigenen Städten, Industrie und Landwirtschaft, allerdings gab es dort charakteristische Unterschiede zwischen ihnen. Der Norden hatte reichlich vorhandenes Wasser und mehr fruchtbaren Boden, der bessere Ernten hervorbrachte. Der Süden war reich an Mineralien und Metallen und ihre Industrie und Technologie überflügelte diese Entwicklung im Norden. Der Süden entwickelte auch früher die Raumfahrt, und, obwohl sie nicht tief in den Raum reisten, bereisten sie die beiden Monde. Schließlich entwickelten sich heftige Rivalität und Reibungen zwischen diesen beiden Regionen. Der Süden, der aggressivere Teil, entwickelte atomare Macht vor dem Norden und ein Kampf über die Kontrolle des ganzen Planeten entwickelte sich. Der Norden fürchtete die überlegenen Waffen seiner Gegner und ein Wettrüsten war das Ergebnis, das sich eine explosive Situation entwickelte, in der der Süden die vollständige Kontrolle über die beiden Monde erreichte und Fernlenkgeschosse auf den Norden gerichtet wurden.“

„Dann eine schreckliche Nacht“, setzte Atra fort. „Der Süden schlug zu! Ein riesiger Sprengkopf, der Raketen enthielt, von denen jede fähig war ein Gebiet von mindestens 160 Kilometern im Durchmesser zu zerstören, wurden von einem der Monde abgeschossen. Mehr Flugkörper wurden vom anderen Mond abgeschossen. Es war fast eine totale Zerstörung für den Norden und der Süden triumphierte in seinen Gedanken. Aber irgendwie sprengte eine unerwartete Kettenreaktion große Mengen an Vorräten solcher Waffen, die der Süden gelagert hatte. Während diese riesigen Arsenale explodierten, Schlag um Schlag, begann der Planet zu schaukeln. Die Feuer, die von der Verwüstung entfacht wurden, tobten wochenlang. Als diese erstarben, begann die größere Qual für jene, die die anfänglichen Explosionen überlebten. Strahlung tötete viele, und noch mehr starben durch Verhungern, da die Nahrung und die Wasserversorgung verunreinigt waren. Und dann hinterließen intensive Strahlungstürme durch das Verbrennen seiner Oberfläche tiefe Narben.“



Die Handvoll Überlebender, schockiert und fassungslos durch die entsetzlichen Qualen begannen die „Operation Überleben“. Alles was sie zu dieser Zeit machen konnten war, in den Untergrund zu gehen ~ unter die Oberfläche ~ um den Giften und destruktiver Strahlung zu entgehen. Siedlungen und spätere Städte wurden unter der Oberfläche gebaut, und Energie wurde erzeugt, um die Untergrundstädte mit Licht zu versorgen. Nahrung wurde in luftdicht verschlossenen durchsichtigen Containern unterirdisch angebaut, um Verunreinigung zu verhindern. Die ganze Untergrundwelt wurde von der Oberfläche des Planeten versiegelt.“

Atra sagte, dass die Mars-Rasse sich auf Grund dieser neuen Bedingungen veränderte und eine neue unterirdische Zivilisation entstand. Was die Oberfläche gewesen war, wurde den Elementen und den harten atmosphärischen Bedingungen hinterlassen, die das Gesicht des Mars zu dem veränderten, was der Mensch heute auf der Erde sieht. Die vernichtenden Sandstürme, die jetzt dort oben, haben schon lange jeglichen Hauch der uralten Mars-Zivilisationen ausradiert. In den Polargebieten verschwanden die großen Eiskappen, obwohl es noch eine gewisse Menge Frost gab. Nach vielen Generationen unterirdischer Existenz schien es, dass sich die Menschen den entsetzlichen Umweltbedingungen mit geringer Nahrung und Wasserversorgung anpassen könnten. Aber der Druck der zunehmenden Bevölkerung zwang ihre Führer, einen neuen Planeten zu suchen.



*Der Nordpol des Mars*

Neue Raumfahrzeuge wurden entwickelt die fähig waren, tief in den Raum einzutreten und Forschungsexpeditionen wurden in alle Richtungen gestartet." Atra sagte, dass die Erde auch betrachtet wurde. Sie wunderten sich über unseren Planeten, die grünen Ebenen und die Hügel und Berge und... dieses viele Wasser! Aber sie entschieden sich, ihre Suche fortzusetzen und nach sieben Jahren, mit Hilfe der Föderation, haben sie einen jungfräulichen Planeten gefunden. Er wurde Siton genannt, der Planet der Hoffnung.

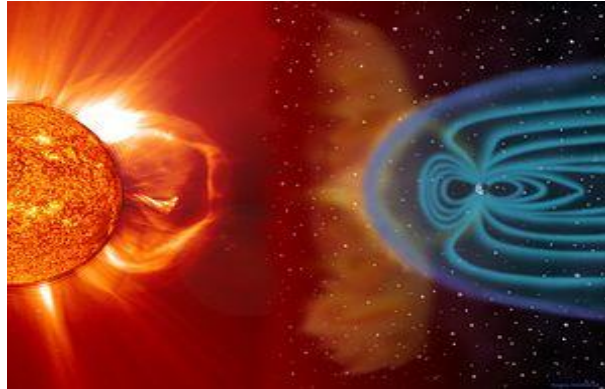
Stellt euch Menschen vor, die nie Regen, Wolken und den blauen Himmel oben gesehen haben", fuhr Atra fort. „Was für eine Erfahrung muss es für sie gewesen sein, auf ihrem neuen Planeten zu gehen und die Wärme ihrer Sonne und den Segen von Regen zum ersten Mal zu fühlen. Sie konnten Samen in den guten Boden geben, Obst, Gemüse und Getreide pflanzen, was sie niemals vorher geschmeckt hatten! Kinder, die im Licht ihrer eigenen Sonne spielten. Dies konnte wahrlich nur ein Geschenk vom Göttlichen sein. der Marsmensch, oder Sitonianer, die Zivilisation die überlebte und sich heute erweitert, ist eine, in der das Wort „Krieg“ noch Erinnerungen an eine tragische Vergangenheit heraufbeschwört. Sie haben die Bedeutung erkannt, in Frieden zu leben verwirklicht. sie haben kein Währungssystem. Handel ist ein Tauschhandel, da sie jetzt Teil der großen Föderation sind. Ihre Schiffe reisen in den magnetischen Feldern und sie sind in Frieden mit allen Planeten. Auf der Erde habt ihr das Atomzeitalter erreicht, die Energie der Zerstörung, ihr könnt jetzt sehr gut diesen ~ *EUREN* ~ schönen Planeten zerstören.

***Warum einen jungen Planeten zerstören, der noch gut 500 Millionen Jahre zu leben hat...? Warum euch zerstören...?*** Die Föderation bittet euch ernsthaft darum, eure Wege zu verändern und in Frieden zu leben. Der Schlüssel zur Nutzbarmachung der universellen Energie ist Harmonie, Wohlwollen und Frieden.... Ihr könnt dies vielleicht schwierig finden anzunehmen, aber es ist die Wahrheit. ***Nicht die Energie von Atom...!***"



# KAPITEL 15

## Rettung durch die Erde



Während des Zeitraums, als sich die schwere magnetische Störung sich auf den Föderations-Kontakt mit der „Q“-Basis auf der Erde auswirkte, trat ein unerwartetes Zwischenspiel auf. Der magnetische Sturm innerhalb unseres Sonnensystems begann mit dem 24. Juni 1975 und endete ungefähr neun Monate später. Aber am Abend des 27. Waren wir uns von der „Q“-Basis bewusst, dass etwas nicht stimmte und wir erwarteten eine routinemäßige Radioübertragung. Nachdem Edwin in die Annahme eingestimmt worden war, hörten wir an Stelle von Valdar oder jemand anderen uns vertrauten zu hören, zu unserem Erstaunen hörten wir jedoch entgegen der englischen Sprache Worte in einer seltsamen Sprache.

„Kasiendo... Katauw, viso, viso. .kiaka, kiaka... Sianda katauw, sivi kiaka kanando ..... Viaka, viaka...“

Wir waren überaus erstaunt darüber, da wir normalerweise die englische Sprache hörten, und eine Antwort auf Englisch unterbrach nicht den Strom der merkwürdigen Worte.

„Viso kialda katauw, visi kiaka kasalundo katauw, si ..... Kialda, kialda...“

Es klang wie ein klagender Hilferuf. Die letzten zwei Worte waren uns vertraut. Wir wussten, dass „Ceto Kialda“ „Notfall oder Dringlichkeit“ für Menschen bedeutete. Aber was war der Notfall?

Da ich keine anderen Worte kannte, antwortete ich mit „Ceto kial da“. Die Antwort folgte unmittelbar. „Ceto Kialda vasito... lomo saviendo Ka katoto gownowloaka soto... Ceto.“ Der Sprecher machte eine Pause, als ob er auf eine Antwort gewartet hat, dann fuhr er fort mit „Ceto, ceto, kialda, kialda...“

Wenn wir nur eine Ahnung hätten, mit wem wir da in Kontakt waren. Ich sprach, „sagt uns bitte euren Namen.“ Die Antwort kam sofort, „Eeso... Eeso.“ Ich fuhr fort: „Grüße Eeso. Hier ist die Föderations-“Q“-Basis. Was ist der Notfall?“



Bekam er mit, was ich da sagte? Anscheinend nicht, denn er machte mit der Folge seiner seltsamen Worte weiter.

„Eeso, kialda kariendo kasa isiata pasendo kakau kararando cackaulo Eeso. Liendo-Föderation... Föderation Eeso.“

Ich versuchte es wieder, „Eeso der Föderation. Wir grüßen euch von der „Q“-Basis. Versucht es noch einmal auf Englisch. Was ist der Notfall? Welche Dringlichkeit?“

Ikaka sidio Visum liso kiando... Föderation. Bitte wartet, wartet....

Nach einigen Minuten hörten wir Eeso sagen: „Wir sprechen... Föderation Planet... Kialda... wir sprechen... durch... Dolmetscher. Versteht ihr... ein Computer dolmetscht. Wir sind... in großer Gefahr... ein Notfall... Erdmensch ein Notfall!“

„hat der Notfall mit dem „Projekt Feuerball“ zu tun“, fragte ich. „Nein... nicht mit dem Projekt Feuerball... Raumschiff..., unser Raumschiff... .. Ersatz Erdmensch.“

Es gab eine weitere Pause und dann setzte Eeso fort: „Jetzt wird der Computer besser justiert, um unser Gespräch zu übersetzen. Erdmensch, hört ihr mich? Dies ist mein Notfall. Seit einiger Zeit umkreisen wir euren Planeten. Wir sind unfähig, durch die magnetischen Turbulenzen jenseits eures Planeten zu beschleunigen. Notfall, Erdmensch. Wir werden in Kürze todgeweiht sein.“

„Gibt es irgendetwas, das wir machen können?“ fragte ich.

„Ja..., es gibt Sonnenenergie-Batterien in der „A“-Basis. Sie haben auch ein Telefon. Leitet so schnell wie möglich die Code-Buchstaben weiter. Wir haben gerade noch genügend Sonnenenergie, um in einer stabilen Position mit diesem Schiff für einen halben Erden-Tag zu bleiben. Unsere Sender sind ohne Energie. All dies ist auf Grund der magnetischen Störung. Wenn wir keine Hilfe bekommen..., werden wir in 2 Tagen umkommen.“

Ich sicherte Eeso zu, dass wir uns mit dieser Angelegenheit sofort befassen würden. Er antwortet, „ich... danke. Das ist wirklich alles, was benötigt wird. Auf der „A“-Basis haben sie ein kleines Raumschiff in Besitz, und wenn sie uns die neuen Sonnenbatterien bringen, könnte ich diese Umlaufbahn verlassen.“

Ich fragte Eeso ob er wüsste, wo Valdar sich in diesem Moment befindet. „Valdar ist auf Melchor. Die Koldasianischen Raumschiffe sind unfähig, auf Grund dieser magnetischen Störung diesen Planeten in eurem Sonnensystem zu erreichen. Auf Melchor, der an der Grenze eures Sonnensystems ist, sind alle Föderations-Schiffe. Wir können nicht landen, da dieses Schiff zu groß ist. Es ist 8 (von euren) Kilometer in der Länge. An Bord haben wir 400 Studenten und Personal. Wir kommen von Carmel, einem Planeten der Föderation.“

Ich fragte dann, wie lange er in jener Zwangslage gewesen war und wie es passierte, dass er dort mit 400 Studenten war.

„Wir kamen von Cialdar und steuerten in Richtung auf Kopone zu, und das Magnetfeld geht durch euer Sonnensystem. In diesem Moment strandeten wir in dieser Umlaufbahn 27.000 Kilometer über der Erde. Wir können der Gravitations-Anziehung eures Planeten nicht entkommen. Wenn wir fallen, wird die ganze Welt es wissen. Ihr werdet uns fallen sehen! Die letzte Übertragung von der Föderation war vor fünf Tagen. Seitdem nichts mehr. Ihr seht, dass Rundfunksendungen in den ganzen Turbulenzen nicht möglich sind, so wie bei uns jetzt. Selbst die „Gedanken-Übertragungen“ sind schwierig. Es gibt einen Kurzschluss in den magnetischen Kanälen und wir sind abgeschnitten und in freiem Fall.

Keine Astrael-Raumschiffe können uns von Melchor wegen der magnetischen Turbulenzen, die gewaltsame Pufferung zu den Schiffen verursachen, selbst in den Feldern, die noch passierbar sind, erreichen. Die einzige Hoffnung, die wir jetzt noch haben, ist das kleine Schiff an der „A“-Basis auf der Erde..., die ich tagelang versucht habe zu erreichen. Wir haben viele Umdrehungen eures Planeten gesehen. Aber jetzt bin ich wirklich glücklich, endlich Kontakt zu eurer „Q“-Basis erhalten zu haben.“



Das Gespräch war jetzt viel einfacher und Eeso klang sehr erleichtert. Er sprach weiter: „Es ist sehr kalt, Erd-Mann... sehr kalt! Die Studenten sind auf einer pädagogischen reise. Wir haben genug Nahrung und Wasser, aber es ist kalt. Ich muss die Energie rationieren, die wir für die Heizung benutzen. Setzt euch bitte so bald wie möglich mit der „A“-Basis in Verbindung. Die „A“-Basis ist laut meinen Aufzeichnungen ungefähr 72 Km von eurer Position entfernt. Ich weiß, dass jetzt dort jemand sein wird, weil für die letzten Tage alle Basen auf der Hug gewesen sind. Nur das Schiff in dieser „A“-Basis kann die solaren Energiezellen nachladen.

Ich bin niemals auf der Erde gewesen“, sprach Eeso weiter. Ich bin oft vorbeigeführt worden. Es ist ein wunderschöner Planet. Eines Tages, so hoffe ich, dazu zu kommen. Die Studenten, die ich an Bord habe, sind von vielen unterschiedlichen Planeten. Sie bereiten sich darauf vor, Piloten, Kommunikatoren und Navigationsoffiziere zu werden... Dies ist der letzte Teil ihrer Einarbeitungszeit. Sie sind sehr jung und ich bin sehr müde....“

Eine halbe Stunde nachdem die Übermittlung des verwundeten Schiffes übermittelt war, war die Nachricht bei der „A“-Basis. Die meinen Anruf beantwortende Person gab seinen Namen mit Gerry an. Er versicherte mir, dass er sich sofort entsprechend meiner übermittelten Nachricht kümmern würde. Wenn unsere übermittelte Mission

abgeschlossen wird, erwarteten wir in 2 Tagen wieder Kontakt mit dem sehr großen Schiff aufzunehmen. Die magnetischen Störungen sind natürliche Phänomene, die entsprechend der Föderation, in Abständen von 10 bis 12 Jahren auftreten können.

Am Sonntag-Abend, 29. Juni 1975, waren wir bereit, Kontakt mit Eeso zur festgesetzten Stunde, 8 Uhr, aufzunehmen. Als er durchkam, ergoss er sich wieder in einem Redeschwall in der seltsamen Sprache. Er klang viel fröhlicher und selbstsicherer und wir nahmen an, dass er die Hilfe bekommen haben muss, um die er gebeten hatte.

Es gab eine kurze Pause und dann sagte er: „Grüße Menschen von der Erde. Wir sind glücklich, dass ihr von der „Q“-Basis meine Nachricht an die „A“-Basis übergeben habt. Es bewahrte die Leben aller Studenten, meines Personal und meines. Wirklich Danke.

Andere Basen wurden gewarnt aber sie waren nicht fähig uns zu helfen. Diese Basen waren in anderen Ländern, viel zu weit weg von der „A“-Basis. Atra von der „A“-Basis ist nicht mehr dort. Alles Föderationspersonal ist von dort evakuiert worden. Sie sind auf Melchor, wartend, dass sie bei nächster Gelegenheit zurückkommen. Es ist das Gleiche mit allen anderen Basen auf eurem Planeten. Das Erd-Personal ist jetzt zuständig für sie. Der Erd-Mann Gerry kam in einem Kundschafter-Schiff mit den

Sonnenenergiezellen an. Er ist schon zurückgekehrt. Aber wir müssen noch mit der magno-solaren Energie-Versorgung vorsichtig sein. dieses Schiff ist ein altes Modell, nicht wie die späteren Corynthian-Typen, die Energien viel rationeller verwenden. Ich machte einen großen Fehler! Ich hätte mich überhaupt nicht in dieses System wagen sollen. Ich wurde von Melchor gewarnt, nicht einzutreten. Ihr seht, die magnetischen Felder sind sehr täuschend. Am Anfang ging alles gut. Dann, plötzlich, wurde das vor und hinter uns sehr turbulent.... Dann, als wir begannen aus der Energie zu laufen, scheiterte das große Raumschiff-Kontroll-System und wir begannen im Raum zu fallen. Aber wir sind jetzt froh und hoffen, bald diese Umlaufbahn zu verlassen. Wir warten gerade, dass die Turbulenz genug nachlässt, um uns die Gelegenheit zu geben, zu gehen. Es ist seit langem der schlimmste magnetische Sturm.

Wenn ich nicht innerhalb einer Woche gehen kann“, fuhr Eeso fort, „muss ich in einem eurer Meere landen. Es muss tief genug sein um diesem Schiff zu ermöglichen, sich auf dem Boden niederzulassen. Notfall-Flucht-Abteilungen werden dann die Studenten und das Personal an die Oberfläche leiten. Dann werden sie von den Basen, die mit hochseetüchtigen Schiffen ausgestattet sind, an Bord genommen. Aber ich möchte dies nicht machen, außer, wenn es absolut notwendig ist.“



Auf unsere Anfrage erzählte Eeso uns mehr über sein enormes Raumfahrzeug. „Es ist wie ein langer Zylinder, rund, 8 Kilometer in der Länge und  $1 \frac{1}{2}$  Km im Umfang. Dieses Raumschiff wird Kalsando genannt, aber dieses Modell wird in diesen Tagen nicht mehr oft benutzt. Die Sitionianer haben Raumschiffe, diesem sehr ähnlich, aber nicht so groß aber leistungsstärker. An den letzten beiden Tagen haben wir die Erde aus dieser Höhe beobachtet“, sagte Eeso. „Jetzt, da wir wieder Energie haben um unsere Ausrüstung und Instrumente für nahe Beobachtungen zu verwenden, haben wir einen näheren Blick auf euren Planeten geworfen. Ich muss sagen, dass es ein sehr schöner Planet ist! Es scheint von hier aus nicht möglich, dass es einen fas dauernden Kampf um Macht mit Krieg und Blutvergießen gibt, die in vielen Gebieten dieses Edelsteins von Planeten stattfinden..., aber der Beweist ist für uns alle dort sichtbar! Für die Studenten ist es eine der wertvollsten Erfahrungen gewesen..., ich gab einen Vortrag über Erdmenschen und ich erzählte ihnen von Edwin und euch allen an der „Q“-Basis. Die Studenten sind sehr interessiert und stimmen darin überein, dass dies eine wertvolle Erfahrung gewesen ist. Ich erzählt ihnen, wie Edwin von Koldasianern seit seiner Kindheit ausgebildet worden war (Dies ist das erste Mal in diesen Manuskripten, dass erwähnt wurde, dass Edwin beobachtet und für diese Kontakte vorbereitet wurde, länger als er ich selbst erinnert.) ...

Ich möchte euch danken für das, was ihr für dieses Schiff gemacht habt. Eure Namen habe ich bereits in das Protokoll gesetzt. Gerrys Name wird auch noch folgen.... Meine Vorgesetzten werden dieses Protokoll auch lesen. Ich werde nun gehen. Koran Seka ~~ dies bedeutet, „wir werden uns wieder treffen.“

